

Fanta Spielplatz-Initiative 2017

Acht Leitlinien für kreative Spielplätze



Darum geht's: die acht Leitlinien für kreative Spielplätze – von den Experten der Fanta Spielplatz-Initiative:

1. Kinder mitreden lassen

Wer, wenn nicht die Kinder selbst, weiß besser, was ihnen beim Spielen Spaß bereitet, was sie sich wünschen und brauchen?

2. Natur als Vorbild nutzen

Eine naturnahe Raumgliederung mit Hügeln, Büschen und Gehölz macht einen Spielplatz abwechslungsreich – und damit umso spannender und anregender für Kinder.

3. Rückzugsorte schaffen

Wer viel spielt, braucht auch mal eine Pause. Nischen, kleine Verschläge oder versteckte Netzbänke, aus denen man aber dennoch das Treiben auf dem Spielplatz verfolgen kann, sind tolle Rückzugsorte.

4. Raum für eigene Ideen anbieten

Mit Wasser matschen, auf Stämmen balancieren: Vielfältige Nutzungsmöglichkeiten von Spielelementen fordern Kinder heraus zu experimentieren und fördern die Kreativität.

5. Fantasieanregende Vielfalt

Unterschiedliche Elemente in Kombination wie Stämme, Steine oder Sand regen die Fantasie an und trainieren die Geschicklichkeit.

6. Treffpunkte schaffen

Ein Ort, an dem alle Kinder jeden Alters zusammenkommen können, schafft Platz zum Austausch und „Voneinanderlernen“.

7. Sinn für Natur wecken

Fühlen, Riechen, Sehen, Hören, Schmecken: Naturnahe Elemente wie Bäume, Hügel und Wasserstellen bieten jede Menge Eindrücke, die die Sinne der Kinder nachhaltig schulen.

8. Bestehendes sinnvoll ergänzen

Klassiker wie Wippe oder Sandkasten bringen vielen Kindern Spaß. Um freies und kreatives Spielen zu fördern, darf es jedoch etwas mehr: Schon unebene Baumstämme, Gehölz oder große Steine bieten Abwechslung und Raum fürs „Selbermachen“.